

Grußwort

des Vizepräsidenten des Bayerischen Landtags

Franz Maget

zum „Sechsten Runden Tisch Bayern:
Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen“

Zunächst bedanke ich mich beim Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. und seinen Partnern, dem Institut für Gesellschaftspolitik an der Hochschule für Philosophie (München) und der Hochschule für angewandte Wissenschaften München, für das große Engagement und die vielfältigen Aktivitäten im Sinne einer sozialen, ökologischen und nachhaltigen Entwicklung. Ich danke den Institutionen, die diese Arbeit schon jetzt unterstützen und bereits ein beachtliches gesellschaftliches Bündnis bilden. Ebenso möchte ich aber andere Körperschaften, die Ministerien im Freistaat, die Unternehmen und deren Verbände auffordern, nicht länger abseits zu stehen, sondern sich aktiv in dieses segensreiche Projekt einzubringen.

Engagement für eine gerechte Sozialpolitik und eine globale Umweltpolitik lohnt sich, und es ist dringend notwendig. Wir alle haben die letzten Jahrzehnte in Deutschland erlebt, in welchem erfreulichem Umfang es doch gelungen ist, auf nationalstaatlicher Ebene soziale und ökologische Standards durchzusetzen, die über das Niveau anderer Länder hinausgehen. Wir verfügen in Deutschland über ein Netz an sozialen Sicherungssystemen ebenso wie über eine umfangreiche Umweltgesetzgebung.

Natürlich dürfen wir nicht darin nachlassen, diese Errungenschaften zu sichern und weiter auszubauen. Der Druck der globalisierten Ökonomie und der Finanzmärkte in Richtung Deregulierung und Privatisierung gefährdet das Erreichte. Die Gefahr, dass marktradikales Denken (wie schon vor der großen Finanzmarkt- und Bankenkrise) wieder die Oberhand gewinnt, ist groß. Deshalb muss es uns allen daran gelegen sein, den Wert einer gerechten und solidarischen Gesellschaft zu erkennen und noch stärker auf nachhaltiges Wirtschaften zu drängen.

Insbesondere aber gilt es jetzt Fortschritte, die auf nationaler Ebene erreicht wurden, auf die europäische und die globale Ebene zu übertragen. Diesem Ziel hat sich dankenswerterweise der 6. Runde Tisch Bayern gewidmet. Die Dauerhaftigkeit und der Dialogcharakter dieser Runden Tische ist beispielhaft. Immer wieder werden dadurch auch vielfältige Initiativen anderer angeregt, wie beispielsweise die fraktionsübergreifende Initiative des Bayerischen Landtags gegen ausbeuterische Kinderarbeit. Dieser Vorstoß hatte das Ziel Nachhaltigkeit in der öffentlichen Beschaffung stärker bewusstmachen. Es muss generell der Grundsatz herrschen, dass nicht der niedrigste Preis oder die höchste Rendite der Maßstab sein dürfen, sondern vielmehr Qualität und gesellschaftliche Verantwortung.

In diesem Sinne leistet das Eine Welt Netzwerk Bayern vorbildliche Pionierarbeit. Als Vizepräsident des Bayerischen Landtags darf ich mich dafür nochmals bedanken. Ich wünsche den folgenden Runden Tischen und den kommenden Aktivitäten viel Erfolg und ein breites öffentliches Interesse.

Franz Maget
Vizepräsident des Bayerischen Landtags